

Z216 Tiefes Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-K10	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN, vereinzelt Wald	
Relief	Schwemmfächer, flache Mulden und konkave Unterhänge	
Bodentyp	tiefes Kolluvium, stellenweise pseudovergleyt und karbonathaltig	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen, z. T. über Schwemmsediment	
Bodenartenprofil	Uls-Lt3;Ut3,G0-3	>10 dm
Karbonatführung	stellenweise karbonathaltig	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer, stellenweise neutral
	Wald	schwach sauer bis mittel sauer
Bodenschätzung	sL3AI, sL4AI, LIa2, LIIa2, sL3D, sL3Löd, L4V, TIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, im Randbereich der Schwemmfächer, Kolluvium über Parabraunerde; vereinzelt Pseudogley-Kolluvium, Kolluvium-Pseudogley und Pseudogley; im Zentrum von Mulden und Schwemmfächern, Gley-Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (290–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–200 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (180–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

weit verbreitete Kartiereinheit im Hochrheingebiet und im Klettgau